

Partnerstadt mit bewegter Geschichte

Kommunales | Zwischen Bad Liebenzell und Villaines la Juhel gibt es inzwischen enge Bande

Vertreter der Stadt Bad Liebenzell sowie von Villaines la Juhel treffen sich vom 21. bis 24. Mai in Villaines la Juhel. Interessierte dürfen sich bis 29. Februar bei der Stadtverwaltung Bad Liebenzell anmelden.

■ Von Günther Wallburg

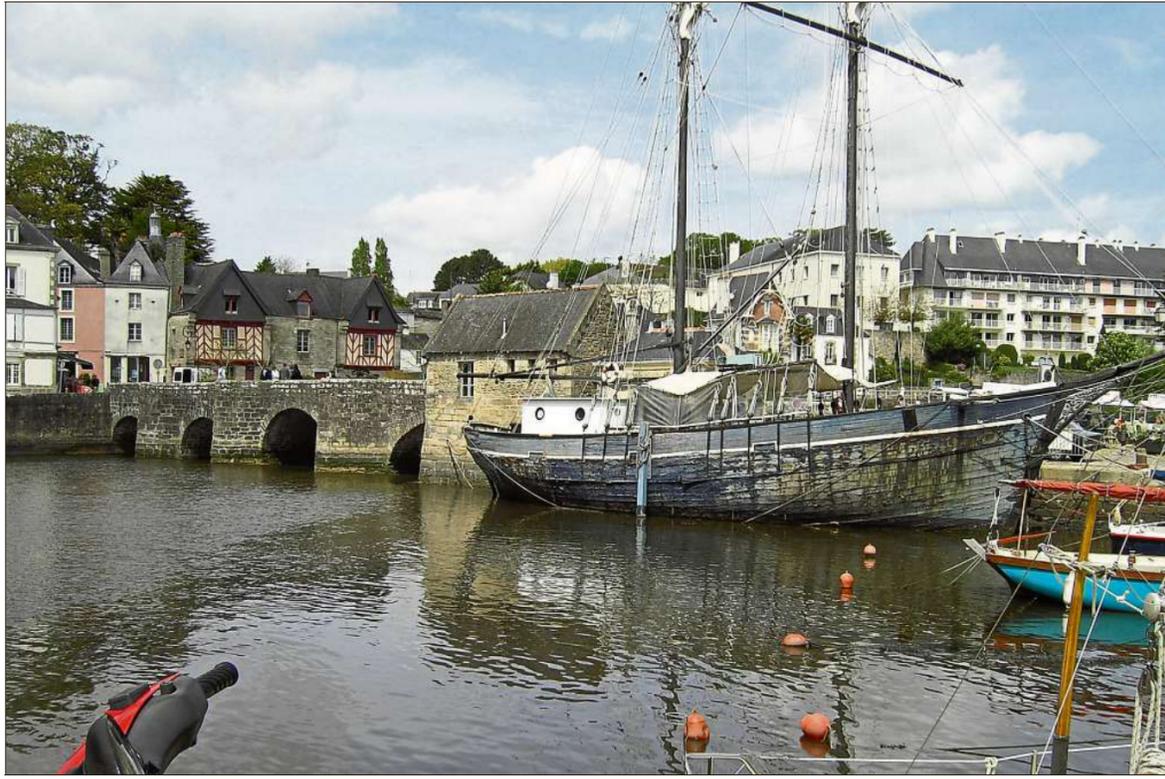
Bad Liebenzell/Villaines la Juhel. Während der vergangenen 27 Jahre haben bereits unzählige Austauschprogramme und sonstige Aktivitäten über gemeinsame Reisen, Wander-, Kunst- und Kulturveranstaltungen zwischen Villaines la Juhel und Bad Liebenzell stattgefunden. Außerhalb dieser organisierten Programme ist die französische Partnerstadt in der Mayenne aber im Landkreis Calw eher unbekannt.

Villaines la Juhel ist eine französische, 28,9 Quadratkilometer große, landschaftlich sehr reizvoll gelegene Stadt mit knapp 3000 Einwohnern im Département Mayenne in der Region Pays de la Loire. Im Norden grenzt diese Region an die Normandie, im Westen an die Bretagne. Villaines la Juhel gehört zum Gemeindeverband der CCMA, welche 26 Kommunen mit insgesamt 17500 Einwohnern umfasst, die wiederum alle über die drei Départements Mayenne, Orne und Sarthe verteilt sind. Das gesamte Verwaltungsgebiet umfasst 584 Quadratkilometer und ist im Nationalpark der Normandie Maine integriert. Vor allem die Lage im geografischen Herzen Westfrankreichs mit gleicher Entfernung zum Atlantik oder zur normannischen Küste ist hier ideal.

Mildes Klima

Die Gegend ist bei Urlaubern nicht nur durch ihre hervorragenden Produkte wie Crêpes, Apfel- und Birnen-Cidre oder Calvados, sondern auch wegen ihres besonders milden Klimas, ihren wildreichen Wäldern mit unscharfen Konturen und ihren aneinander geschmiegteten Hügeln einer »Bocage« Landschaft bei Radfahrern wie auch Wanderern gleichermaßen beliebt. Das Meer ist eine Autostunde entfernt. Außerdem ist man in zweieinhalb Autostunden oder 100 Zugminuten mit dem TGV im Zentrum von Paris. Im Umkreis von rund 30 Kilometern liegen die Städte Mayenne, Alençon und Evron. Le Mans mit seinem weltbekanntesten 24-Stunden-Automobil-Langstreckenrennen ist nur rund 60 Kilometer entfernt. Alles wichtige Zentren, teilweise Universitätsstädte, die das Landleben in Villaines la Juhel lebenswert machen.

Die alte Kirche Saint-



Die Bretagne hat malerische Buchten.

Fotos: Wallburg

Georges in Villaines la Juhel wurde im Hochmittelalter des zwölften Jahrhunderts erbaut, aber ohne Kirchturm. Stattdessen wurde 500 Meter weiter ein separater, romanischer Glockenturm errichtet. Was war der Grund? Das Sockelfundament des ursprünglich angedachten Kirchturms war für eine schwere Glocke offensichtlich nicht ausreichend konzipiert. Eine neue Kirche Saint-Georges folgte dann im neogotischen Stil im 20. Jahrhundert. Eine Glocke wurde darin aber bis heute nie aufgehängt. Villaines la Juhel besitzt daher eine neue Kirche ohne Glocke und einen alten Kirchturm ohne Kirche.

Der Donjon, ein alter Wohn- und Wehrturm des alten Schlosses, wurde kürzlich restauriert, diente damals als Wallfahrtsort und heute als Aussichtsplattform mit bestechender Aussicht ins Landesinnere.

Maler inspiriert

Das reizvolle kleine Dorf St-Céneri-le-Gérei in unmittelbarer Nachbarschaft hat schon so manchen Maler inspiriert, insbesondere Jean-Baptiste Camille Corot, Jean Désiré Gustave Courbet und Bernard Buffet. Mit seiner auf einer Anhöhe gelegenen romanischen Kirche (siebtes Jahrhundert), der Brücke über die Sarthe, den schönen Gärten, die das Ufer säumen, und den alten Steinhäusern hat der Ort nichts von seinem Reiz verloren. In der alten Auberge Moisy, in der viele Künstler wohnten, sind noch Spuren alter Wandmalereien erhalten.

Die mächtige Burg Lassayles-Châteaux mit ihren acht

von Kegeldächern bekrönten Türmen und ihren Pechnasen wurde im Jahre 1458 neu errichtet. Sie ist ein herrliches Beispiel für den Wehrbau. Über eine Steinbrücke erreicht man die Barbakane, die die Zugbrücke schützen sollte. Im Wohntrakt sind Waffen und Möbel aus dem 16. und 17. Jahrhundert ausgestellt. Der Rundgang führt durch die Kasematten (Schutzräume), von denen aus die Ufer des Sees erreicht werden konnten. Vom Park und vom mittelalterlichen Garten genießt man einen schönen Blick über die Anlage.

Bauten der Römer

Jublains liegt an der Ausgrabungsstätte des ehemaligen gallischen Orts Noviodunum und ist der beste Zeitzeuge des damaligen Lebens in der Mayenne. Die Stadt wurde von den Römern an der Stelle eines alten gallischen Heiligtums gegründet. Der noch lesbare Stadtplan zeigt die typischen Bauten einer römischen Stadt: Thermen, Tempel, Theater, dazu eine einzigartige römische Festung (200 nach Christus).

Trutzig wie eine Ritterburg erhebt sich der 157 Meter hohe Mont St. Michel über den weiten Ebenen im Nordosten der Bretagne. Einst war der im achten Jahrhundert erstmals bebaute Granitfelsenelement komplett vom Meer umspült. Doch durch die Gewinnung landwirtschaftlicher Flächen und den Bau eines Damms droht der Klosterberg immer mehr zu verlanden. Ursprünglich gehörte der Mont St. Michel zur Bretagne, doch der Fluss Couesnon, die natürliche Grenze zur Normandie, änderte mehrfach seinen Lauf. Heute gehört der Mont St. Michel offiziell zur Normandie. Dennoch bleibt er für die Bretonen ihr heiliger Berg.

Rennes ist die Hauptstadt der Bretagne in Nordwestfrankreich. Sie ist bekannt für ihre mittelalterlichen Fachwerkhäuser und die prächtige Kathedrale von Rennes. Der Parc du Thabor umfasst einen Rosengarten und eine Voliere. Südlich des Vilaine-Flusses zeigt das Musée des Beaux-Arts Werke von Sandro Botticelli, Peter Paul Rubens und Pablo Picasso. Im Kulturzentrum von Champs Libres befinden sich das Musée de Bretagne und das Espace des Scien-

ces mit einem großartigen Planetarium.

Burg auf einem Hügel

Villaines la Juhel hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Der Name Villaines könnte von der lateinischen »Villa« stammen, die einer isolierten landwirtschaftlichen Domäne entspricht. Die Ortschaft wird in einem Manuskript aus dem siebten Jahrhundert unter dem Namen »Vilhena« erwähnt. Juhel war der Name einer Baronenfamilie, die mit den Karolingern verwandt war. Die Römerstraße Jublains-Lisieux verlief in der Nähe des heutigen Ballungsraums, was auf eine Besetzung des Ortes seit dieser Zeit hindeutet.

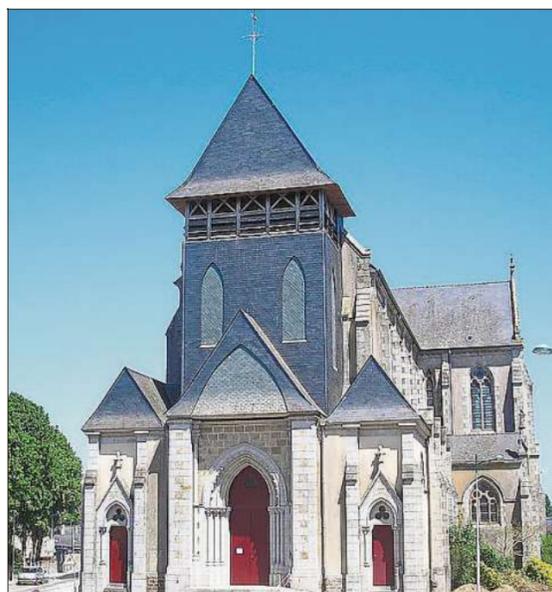
Im Mittelalter errichtete der Graf von Mayenne eine Burg auf einem Hügel unweit des Stadtteils Saint-Georges, dem Kern des Ballungsraums. Aiglibert, Bischof von Le Mans, übergab dem Kloster Sainte-Marie am 9. Juli 692 die Hälfte des Zehnten von Villaines, Trans, Thorigné. Diese Fundorte werden auch in Saint-Aldric von Louis le Débonnaire im Jahr 892 bestätigt, jedoch unter dem Namen Vilhena. 1140 übergab Mathilde von England das Land der Villaines an Juhel Mayenne II., um sich für die geleisteten Dienste zu bedanken. Die Lordschaft erhielt dann ihren Namen. Zu dieser Zeit wurde eine Festung erbaut, die seit

dem Krieg mit den Engländern in Trümmern lag und bis heute die Fundamente des Verlieses bildet.

Villaines la Juhel gründete 1312 zunächst eine Chatellenie, die Hauptstadt der Lehensfranken einer der Seignurien von Maine und der Grafschaft Maine. Die Familie Champagne besetzte das Land von Villaines la Juhel bis zur Revolution. Die in den Fabriken von Alençon oder Mayenne verwendeten Flachs- und Hanfgarne stammten von Villaines la Juhel. Die Stadt exportierte auch Eier, Butter, Geflügel und Schweine.

Struktureller Wandel

Die Stadt litt die vergangenen Jahre unter der Schließung des Seb-Moulinex-Werks, in dem mehrere Hundert Mitarbeiter beschäftigt waren. Andere Branchen (Büroautomatisierungsgeräte, Multimedia-Medienherstellung, MPO) entwickeln sich dagegen dynamisch. MPO mit rund 1000 Beschäftigten fertigt Medienträger wie Vinylplatten, CD, DVD und Blu-ray. Lyreco ist Hersteller für Büromöbel, aktiv in 42 Ländern auf vier Kontinenten. Tryba fertigt und vertreibt PVC-Fenster. Galvamine ist ein Galvanisierbetrieb mit 33 Mitarbeitern. Die Stadt hat ein pulsierendes Vereinsleben mit mehr als 80 Aktivitäten, getragen von 60 Vereinen.



Der Turm der Kirche St. Nicolas in Villaines la Juhel hat keine Glocke.

Suiten von Bach zu hören

Bad Liebenzell-Unterlengenhardt. Die Paracelsus-Stiftung in Unterlengenhardt lädt am Freitag, 3. Januar, ab 19.30 Uhr im Blauen Saal des Paracelsus-Krankenhauses in Unterlengenhardt dazu ein, das Märchen von Hyazinth und Rosenblüth von Novalis zu hören. Referentin ist Brigitte Zumsande. Am Samstag, 4. Januar, spielt Thomas Gerlinger an gleicher Stelle ab 19.30 Uhr Solosuiten von Johann Sebastian Bach. Ursula Hausen spricht am Sonntag, 5. Januar, ab 19.30 Uhr an gleicher Stelle zum Thema »Die Gaben der Heiligen Drei Könige – Die Schätze der Vergangenheit in Zukunftskraft verwandeln«. Am Montag, 6. Januar, ist an gleicher Stelle ab 20 Uhr das Oberuferer Dreikönigs-Spiel zu sehen.

Bad Liebenzell

Alterswehren bei Theateraufführung

Bad Liebenzell. Die Alterswehren des Landkreises Calw besuchen am Montag, 6. Januar, die Theateraufführung der »Schnogabühne« des SV Oberreichenbach. Sie spielt das Theaterstück »Döner, Durst und Dosenwurst«. Abfahrt ist um 11 Uhr am Feuerwehrmagazin in Bad Liebenzell. Nach dem Sekttempfang und der Begrüßung gibt es ein gemeinsames Mittagessen. In der Pause wird Kaffee und Kuchen serviert. Weitere Informationen gibt es bei Erdmann Waterstrat unter der Telefonnummer 07052/2811.

Ausfahrt der Seniorengruppe

Bad Liebenzell. Die Seniorengruppe des Schwarzwaldderbes Bad Liebenzell trifft sich am Montag, 6. Januar, um 11.45 Uhr am Bahnhof in Bad Liebenzell, um mit dem Bus zum Maisenbacher Hirsch zum Essen zu fahren. Um 14 Uhr bringt der Bus die Besucher zurück zum Bahnhof in Bad Liebenzell. Anmeldungen nimmt Ernst Heeskens bis Samstag, 4. Januar, unter der Telefonnummer 07052/3484 oder unter der E-Mail heeskensbl@yahoo.de entgegen. Gäste sind willkommen.

Schwimmen bei Kerzenschein

Bad Liebenzell. In der Paracelsus-Therme in Bad Liebenzell gibt es am Freitag, 3. Januar, ab 18.30 Uhr ein Candle-Light-Schwimmen. Infos gibt es unter der Telefonnummer 07052/408604 oder auf www.paracelsus-therme.de.

Kurhaus am 7. Januar geschlossen

Bad Liebenzell. Im Kurhaus von Bad Liebenzell ist am Montag, 6. Januar, von 15 bis 18 Uhr Tanz. Am Dienstag, 7. Januar, ist das Kurhaus geschlossen.

Schömborg

Sozialberatung des VdK

Schömborg. Der Ortsverband Schömborg des Sozialverbandes VdK bietet am Donnerstag, 8. Januar, zwischen 14 und 16 Uhr in der Begegnungsstätte für ältere Menschen in der Schillerstraße 5 zu einer Beratung ein. Sie ist kostenlos und nicht an eine Mitgliedschaft im VdK gebunden. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 07084/935073 möglich.

INFO

Städtepartnerschaften

1950 fand die erste Begegnung zwischen den Bürgermeistern von Montbéliard, Lucien Tharradin, und Elmar Doch, Ludwigsburg statt. Daraus resultierte überhaupt die erste deutsch-französische Städtepartnerschaft europaweit.

Städtepartnerschaften wurden in der Nachkriegszeit hauptsächlich zur Völkerverständigung gegründet. Städtepartnerschaften waren im

vergangenen Jahrhundert schlechthin das Friedensprojekt der Kommunen und sie sind es sicherlich auch noch im 21. Jahrhundert. Allein die quantitativen Ausmaße beeindruckend: So haben deutsche Kommunen mehr als 5400 Partnerschaften in der ganzen Welt. Dort begegnen sich im Rahmen der deutsch-ausländischen Städtepartnerschaften drei Millionen Menschen jährlich.